

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Starkes Wachstum des 3D-Drucks in der Medizintechnik

Mit der weltweiten Entwicklung des 3D-Drucks befasst sich eine Analyse des Beratungsunternehmens PwC. Großes Wachstum sieht PwC in der Luft und Raumfahrt und in der Medizintechnik. Mit einem durchschnittlichen Wachstum von 23 Prozent pro Jahr soll das 3D-Druck-Marktvolumen in der Medizintechnik von 260 Mio. Euro im Jahre 2015 auf 5,59 Mrd. Euro im Jahre 2030 anwachsen. Bis 2020 würden die Fortschritte des 3D-Drucks in der Medizintechnik vor allem durch die Neuerfindung existierender Produkte und Geschäftsmodelle gekennzeichnet sein. Später hänge der Erfolg von Unternehmen mit aussichtsreichen 3D-Druck-Projekten dagegen besonders von der Entwicklung neuartiger Materialien und optimierter Druckverfahren ab.

2. Medizintechnik unter den Top-Start-ups

Das Online-Portal „Für-Gründer.de“ hat 176 Gründerwettbewerbe in Deutschland im Jahr 2017 analysiert und auf Basis der dort 752 prämierten Start-ups eine Top 50-Liste zusammengestellt. Vertreten sind einige junge Medizintechnik-Firmen. Unter den ersten zehn ist auf Platz 1 die Inveox in Garching bei München, die Prozesse in pathologischen Laboren automatisiert, um Fehler bei der Krebsdiagnostik zu verhindern und die Effizienz zu steigern. Auf Platz 2 folgt die Berliner DiaMonTech mit einer Methode zur Blutzuckermessung ohne Nadel und auf Platz 9 die Lime Medical in Bad Kreuznach mit einem Fingertherapieroboter. Alle Top 50 sind unter www.fuer-gruender.de/top-50 zu finden.

3. G-BA überprüft Brachytherapie

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) überprüft Untersuchungs- und Behandlungsmethoden daraufhin, ob sie für eine ausreichende, zweckmäßige und wirtschaftliche Versorgung erforderlich sind. Dann entscheidet der G-BA darüber, ob die Methode zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung weiterhin in der ambulanten und stationären Versorgung erbracht werden darf. U. a. den Spitzenorganisationen der Hersteller von Medizinprodukten und -geräten und den gegebenenfalls betroffenen Herstellern wird Gelegenheit gegeben, durch Beantwortung eines Fragebogens eine Einschätzung zum angekündigten Beratungsgegenstand abzugeben. Die Einschätzungen zum jeweiligen Beratungsthema sind anhand des Fragebogens innerhalb einer Frist von einem Monat (Tag der Veröffentlichung 12.2.18) möglichst in elektronischer Form per E-Mail an den G-BA zu senden.

Aktuell steht zur Prüfung an: „Bewertung der Interstitiellen Low-Dose-Rate (LDR) Brachytherapie beim lokal begrenzten Prostatakarzinom gemäß § 135 Absatz 1 und § 137c Absatz 1 SGB V“. Den Fragebogen finden Sie unter <https://www.g-ba.de/informationen/beschluesse/3191/> im Internet, die Stellungnahme geht an folgende E-Mail-Adresse: brachytherapie@g-ba.de

4. Erste S-3-Leitlinie zur maschinellen Beatmung für Intensivpatienten

Erstmals ist nun eine S-3-Leitlinie für die Behandlung von Patienten, die künstlich beatmet werden müssen, herausgegeben worden. Koordinationszentrum der für Deutschland, Österreich und die Schweiz gültigen Leitlinie war die Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie am Universitätsklinikum Leipzig. S-3-Leitlinie bedeutet, dass sie dem obersten Qualitätslevel für Leitlinien entspricht. Über vier Jahre dauerte die wissenschaftliche Arbeit, beteiligt waren Ärzte, Pfleger, Physiotherapeuten und Patientenvertreter, 23 Fachgesellschaften aus dem deutschsprachigen Raum haben mitgewirkt. Gründe für die künstliche Beatmung sind meist eine schwere Lungenentzündung oder ein schwerer Unfall mit Verletzungen des Brustkorbs und der Lunge. Dabei wird der Patient über einen in die Luftröhre eingeführten Beatmungsschlauch (Tubus) beatmet. Die Leitlinie stellt erstmals den vollständigen Ablauf der Behandlung dar, von der Einleitung einer Beatmungstherapie, über die spezifischen Einstellungen der Beatmungsmaschinen, lebensrettende Maßnahmen bei schwerster Lungenschädigung bis hin zur Entwöhnung von der Beatmung und möglichen Folgeerkrankungen, die danach im Blick des Behandlungsteams sein müssen. Die Leitlinie ist abrufbar unter: www.awmf.org/leitlinien/detail/II/001-021.html

5. Jotec will in den US-Markt

Besuch von der Landtagsfraktion der FDP erhielt das 2000 gegründete Medizintechnik-Unternehmen Jotec in Hechingen, das mit seinen 400 Mitarbeitern Gefäßimplantate herstellt. Nach einem Bericht der Südwest Presse will Jotec, nach dem Erwerb der amerikanischen Fa. Cyrolife, seine Produkte auch in die

USA verkaufen. Zudem baut Jotec die Verwaltung und die Produktion in Hechingen stark aus. Nachdem die Entwicklungsabteilung in den USA geschlossen wurde, soll auch diese nach Hechingen kommen.

6. Risikokapital für die Medizintechnik

Der Swiss Venture Capital Report berichtete, dass 2017 175 Schweizer Start-up-Unternehmen 938 Mio. Franken Risikokapital erhalten haben. Mit rund 600 Mio. Franken floss das meiste Geld in Gründungsunternehmen aus den Bereichen Biotechnologie und Medizintechnik. Die Geldgeber hoffen, dass nach einer Wachstumsphase die Unternehmen gewinnbringend verkauft oder an die Börse gebracht werden können. Spektakulär war 2017 der Verkauf des 2001 gegründeten Medizintechnik-Unternehmens Symetis in Lausanne für 435 Mio. Dollar an Boston-Scientific.

7. Das Leid mit der MDR

Die Neue Zürcher Zeitung brachte einen Artikel über die Auswirkungen der Europäischen Medizinprodukterichtlinie (MDR). Berichtet wird über die Abnahme der Benannten Stellen bis hin zur Verarmung der Produktvielfalt und der Gefahr, dass vor allem kleinere Medizintechnik-Firmen vom Markt verschwinden werden. Der Artikel ist unter <https://goo.gl/Mj7TRk> im Internet.

8. Viel Geld für die Herzdiagnostik

Das amerikanische Unternehmen HeartFlow Inc. erhielt von Investoren eine Förderung in Höhe von 240 Mio. Dollar. Das Unternehmen entwickelt mit Hilfe von CT-Daten 3D-Herzmodelle zur Diagnostik.

9. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

Gambro Dasco S.p.A.: Gambro BL105 und Gambro BL208BD; **Olympus Medical Systems Corp.:** URF-V2/URF-V2R flex. Videoureteroscope; **GE Healthcare Integrated IT Solutions Inc.:** Centricity Universal Viewer; **Sengewald Klinikprodukte GmbH:** Mullkompressen 10 x 20 cm, 12-fach, Röko à 10 S., VM 17, unsterile; **Heine Optotechnik GmbH & Co. KG:** Heine Standard F.O. Laryngoskopgriff mit LED-Beleuchtung; **Olympus Medical Systems Corp.:** URF-P6 Uretero-Renofiberscope; **Shippert Medical Technologies:** Tissu-Trans; **Stryker Orthopaedics-Mahwah:** Triathlon Knee System 5mm & 10mm Tibial Augment; **Esaote S.p.A. (Firenze):** MyLab Twice/Esaote/Esaote; **Osatu S. Coop.:** Reanibex 300y, Reanibex 500.

10. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen [Ausschreibungsplattform](#) des MTD-Verlages sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Apotheken-Kommissionierautomaten für Arzneimittel; **2)** OP-Lichtsystem und OP-Deckenversorgungseinheiten; **3)** Magnetresonanztomograph; **4)** Transportliegen und Matratzen; **5)** Wartung Autoklav; **6)** Beatmungsgeräte; **7)** Medizinische Arbeitstisch- und Schrankanlagen mit Modulsystem; **8)** Sport- und Fitnessgeräte; **9)** Surface Guided Radiation Therapy (SCRT); **10)** CT; **11)** OP-Schiebetüranlagen; **12)** Lichttherapiegerät, Massageliege, Gymnastik-Geräte usw.; **13)** OP-Systemwände; **14)** OP-Systemtrennwände Glas; **15)** Röntgensystem Klinik für Pferde; **16)** Krankenwagen mit med. Geräten; **17)** Deckenlifter, Pflegeliegen; **18)** Herz-OP-Komplettsets; **19)** Narkosegeräte; **20)** Röntgentechnik; **21)** Beatmungsgeräte; **22)** Ultraschallgeräte für Gynäkologie und Chirurgie.

11. Deutscher Ärzteverlag verkauft AEDs

Im „Deutschen Ärzteblatt“ offeriert der Deutsche Ärzteverlag, Herausgeber des offiziellen Organs der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Bundesärztekammer (BÄK), den Nihon Kohden AED 3100 Defibrillator, einen PC-60B Fingerpulsoximeter und eine gefüllte Notfalltasche Maxi für 1.199 Euro zzgl. MwSt.

SANI-WELT

12. Wachstum bei RehaVital

Die RehaVital Gesundheitsservice GmbH hat das vorläufige Einkaufsvolumen ihrer über 110 Mitglieder im Jahr 2017 auf über 409 Mio. Euro gesteigert (2016: 401 Mio. Euro), was einem Wachstum von über zwei Prozent gegenüber 2016 entspricht. Das größte Plus verzeichneten dabei die Bereiche Kinderversorgung und Orthopädie mit jeweils 13 Prozent. Die Bonuszahlungen für die Mitglieder stiegen um fast sechs Prozent. Geschäftsführer Ralf Kaspar Kemmerling freut sich angesichts der Umbrüche innerhalb des Verbundes im letzten Jahr über dieses Wachstum. RehaVital startete 2017 mit einem differenzierten

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

Leistungsangebot im Gesellschaftervertrag nach Firmengrößen und einer Themenfokussierung auf die Digitalisierung. Andererseits hat die RehaVital durch das Ausscheiden der Homecare-Gruppierung NetworCare zum Jahresende auch einige große Unternehmen verloren.

13. Michael Haas ergänzt den Vorstand der Sanitätshaus Aktuell AG

Der Aufsichtsrat der Sanitätshaus Aktuell AG hat Michael Haas mit Wirkung vom 1. März 2018 zum Finanzvorstand berufen. Gleichzeitig wird der bisherige Alleinvorstand Ben Bake als Vorstandsvorsitzender bestellt. Zur Verbundgruppe gehören 240 Stammhäuser, der Umsatz ist im vergangenen Jahr nach vorläufigen Zahlen um fünf Prozent auf 332 Mio. Euro gewachsen, der Gewinn um 700.000 Euro auf 13 Mio. Haas übernimmt die Verantwortung für die Bereiche Digitalisierung, IT, Prozessoptimierungen und Finanzen. Der 48-Jährige war zuvor bei der Boston Consulting Group tätig und hat langjährige Erfahrungen bei der Ergo Versicherungsgruppe und der Axa Krankenversicherung. Vorstandsvorsitzender Bake wird die Geschäftsbereiche Vertrieb, Marketing, Einkauf und Vertragsmanagement verantworten. Er ist seit 1. Mai 2014 im Vorstand von Sanitätshaus Aktuell und seit März 2016 Alleinvorstand.

14. Stellungnahmeverfahren zur Fortschreibung der PG 01 (Absauggeräte)

Der GKV-Spitzenverband beabsichtigt, die Produktgruppe 01 (Absauggeräte) des Hilfsmittelverzeichnis nach § 139 SGB V fortzuschreiben. Der GKV-Spitzenverband hat hierzu das Stellungnahmeverfahren gemäß § 139 Absatz 11 SGB V unter Übermittlung des Fortschreibungsentwurfs eingeleitet. Darüber hinaus wurde den Interessenvertretungen der Patienten gemäß § 140f Absatz 4 SGB V ihr Mitberatungsrecht eingeräumt. Die Frist für die oben genannten Organisationen zur Stellungnahme endet am 28. Februar 2018.

15. Stellungnahmeverfahren zur Fortschreibung des Pflegehilfsmittelverzeichnisses

Der GKV-Spitzenverband beabsichtigt, die Produktgruppen 51 „Pflegehilfsmittel zur Körperpflege/Hygiene und zur Linderung von Beschwerden“ und 54 „Zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel“ im Pflegehilfsmittelverzeichnis fortzuschreiben. Dazu hat der GKV-Spitzenverband das Stellungnahmeverfahren unter Übermittlung des Fortschreibungsentwurfs eingeleitet. Darüber hinaus wurde den Interessenvertretungen der Patienten ihr Mitberatungsrecht eingeräumt. Die Frist für die oben genannten Organisationen zur Stellungnahme endet am 5. März 2018.

16. Vertragsabsicht zu einzelnen Positionen der PG 31 (konfektionierte Therapieschuhe)

Eine Kasse will bestehende Rahmenverträge über Hilfsmittel nach § 127 Abs. 2 SGB V bezogen auf konfektionierte Therapieschuhe anpassen. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

17. Vertragsabsicht zu Blutzuckermessgeräten und Diabetikerbedarf

Zwei Kassen wollen bundesweite Verträge nach § 127 Abs. 2 SGB V zur PG 21 „Blutzuckermessgeräte und Diabetikerbedarf“ abschließen. Weitere Infos im kostenpflichtigen MTD-Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

18. Vertragsabsicht Blutdruckmessgeräte

Von Krankenkassenseite ist der Abschluss eines Vertrages nach § 127 Abs. 2 SGB V zur Versorgung der Versicherten mit Blutdruckmessgeräten (PG 21) geplant. Weitere Informationen dazu im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik „Hilfsmittel Vertragsabsichten“.

19. Vertragsabsicht Milchpumpen

Von Krankenkassenseite ist der Abschluss eines Vertrages nach § 127 Abs. 2 SGB V zur Versorgung der Versicherten mit Milchpumpen (PG 01) geplant. Weitere Informationen dazu im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik „Hilfsmittel Vertragsabsichten“.

20. BKK Mobil Oil vergibt Ausschreibung Blutdruckmessgeräte

Bereits zum zweiten Mal hat die BKK Mobil Oil Blutdruck-Messgeräte ausgeschrieben. Sie ist damit nach MTD-Kennntnis die einzige Krankenkasse, die die Versorgung ihrer rund eine Mio. Versicherten in diesem Produktfeld über eine Ausschreibung regelt. Der Vertrag läuft vom 1.1.2018 bis 31.12.2019. Die Ausschreibungsinhalte lassen eine zwölfmonatige Verlängerung zu. Die Gewinner der vier Fachlose: Die Firma TK-Pharmatrade liefert die halbautomatischen Oberarmgeräte, die MedTrust GmbH die vollautomatischen Geräte für Oberarm und Handgelenk und die Firma Dia plus-minus die Geräte für Kinder. 2015 hatte die BKK Mobil Oil diesen Versorgungsweg zum ersten Mal gewählt und nun nach zwei Jahren regulärer Laufzeit und zweimaliger Verlängerung um jeweils sechs Monate erneut diese Vertragsform gewählt. Zu den strategischen Überlegungen und den Ergebnissen erscheint in der März-Ausgabe des Magazins MTDiallog im Rahmen des Schwerpunktthemas „Blutdruck“ ein Exklusiv-Interview mit der Kran-

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

kenkasse. – Interessiert? Dann testen Sie drei Monatsausgaben zum günstigen Kennenlern-Preis von 28,68 Euro inkl. MwSt. und Versand. Kontakt: Lisa Mayer, Tel. 0 75 20/9 58-26, E-Mail: mayer@mtd.de.

21. Roche Diabetes Care beliefert Versicherte der AOK Baden-Württemberg mit rtCGM-Systemen

Die AOK Baden-Württemberg hatte die Lieferung von rtCGM-Systemen mit einer Sensor-Tragedauer von bis zu 90 Tagen zur Versorgung von Versicherten mit insulinpflichtigem Diabetes mellitus ausgeschrieben. Der Auftrag im Nettowert von 221.000 Euro ging an den einzigen Bieter, die Roche Diabetes Care Deutschland GmbH in Mannheim.

22. Aktuelle Liste der PQ-Stellen

Der GKV-Spitzenverband hat eine aktuelle Liste der benannten Präqualifizierungsstellen für Hilfsmittel-Leistungserbringer veröffentlicht (Stand: 9.2.2018). Sie führt unverändert 23 PQ-Stellen auf und ist unter <https://goo.gl/E7WWTr> abrufbar.

23. Positionsnummernverzeichnis für die Kurzzeitpflege

Der GKV-Spitzenverband hat am 13. Februar auf seiner Webseite unter <https://goo.gl/ZoL87G> erstmalig das neue Positionsnummernverzeichnis für Leistungen der Kurzzeitpflege nach § 39c SGB V Stand 23.01.2018 veröffentlicht.

24. KCM verschmilzt auf GHD

Die GHD Gesundheits GmbH Deutschland in Ahrensburg übernahm letztes Jahr die KCM GmbH in Ibbenbüren (MTD-Instant berichtete). Mit Wirkung zum 1. Dezember 2017 wurde die KCM GmbH auf die GHD Gesundheits GmbH Deutschland gesellschaftsrechtlich verschmolzen. Rechtsnachfolgerin der KCM ist die GHD.

25. Sanitätshaus Kleyböcker im Werlter Gesundheitszentrum

Die Hümmlinger Volksbank baut für drei Mio. Euro im niedersächsischen Werlte ein Gesundheitszentrum, das im Juni eröffnet werden soll. Einziehen werden ein Medizinisches Versorgungszentrum, Ärzte, ein Optiker, eine Physiotherapiepraxis, ein Zahnarzt, eine Psychologin und das Sanitätshaus Kleyböcker. Das Sanitätshaus Kleyböcker hat gegenüber dem Gesundheitszentrum bereits Räumlichkeiten, die weiter betrieben werden sollen. Schön ist übrigens das Motto des Sanitätshauses: „Wir wollen nicht eines der größten Sanitätshäuser werden, sondern eines der Besten bleiben!“

26. Sanitätshaus in Steinhagen

Im Ortskern von Steinhagen wurde ein altes Haus abgerissen. Dafür werden zwei neue Häuser gebaut, in denen Senioren-Wohnungen, eine Apotheke, zwei Arztpraxen, ein Sanitätshaus, ein Physiotherapeut und ein Café einziehen sollen.

27. Große Zeitung berichtet über unzulässige Kooperationen

Die Welt berichtet in einem längeren Artikel über unzulässige Kooperationen zwischen Orthopäden und Sanitätshäusern. Dabei ging es um Praxisdepots, Patienten-Zuweisungen und das Nichtbeachten der Wahlfreiheit der Patienten. Der Artikel ist unter <https://goo.gl/qk3RTw> im Internet abrufbar.

28. Stellungnahme von Atos Medical zum Rechtsstreit mit der Fa. Strehlow

MTD-Instant 7. KW 2018 berichtete über einen Rechtsstreit zwischen der Atos Medical GmbH und der Strehlow GmbH. Dabei hat das Landgericht Magdeburg eine einstweilige Verfügung zugunsten der Fa. Atos Medical aufgehoben, wonach der Strehlow GmbH untersagt werden sollte, Kontakt mit den Kunden aufzunehmen, die im Rahmen der Versorgung mit Stimmprothesen von der Fa. Strehlow zur Fa. Atos Medical gewechselt sind. Grundlage ist eine Kündigungs- und Wechselerklärung, die der Kunde unterschreibt.

In einer Entgegnung gegenüber MTD-Instant legt die Atos Medical GmbH Wert darauf, dass das Urteil nicht rechtskräftig ist und Berufung eingelegt worden sei. Außerdem würde die Kündigungs- und Wechselerklärung mit dem Entzug der datenschutzrechtlichen Einwilligung eine Kontaktaufnahme zur Vertragsabwicklung, wie die Rückholung des Hilfsmittels, und um den Kündigungsgrund zu erfahren, nicht ausschließen. Vielmehr sei es um die Frage gegangen, ob die Übermittlung der handschriftlich abgeänderten Kündigungs- und Wechselerklärung unlauter war. Dies sei vom Gericht verneint worden, was zur Aufhebung der einstweiligen Verfügung geführt habe. Atos Medical betont weiter, dass es sich bei dem Verfahren um eine Einzelfallentscheidung gehandelt habe. Auch die Abmahnung und die Erwirkung einer einstweiligen Verfügung gegen die Fa. Strehlow durch die Fa. Atos Medical sei eine Einzelfallentscheidung der Fa. Atos Medical gewesen. Atos Medical würde zu diesem Mittel nur greifen, wenn sich der Patient durch das Verhalten des alten Versorgers bedrängt fühle und um Hilfe bitte.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

29. Einbruch in Neutraublinger Sanitätshaus

Die Polizei in Neutraubling berichtete über einen Einbruch in ein Sanitätshaus in der Regensburger Straße (Sitz einer Filiale des Straubinger Sanitätshauses Zimmermann) in der Nacht zum 15. Februar. Die Täter hebelten einen Tresor aus der Wand und nahmen ihn mit. Weiter brachen Sie eine Kasse auf und entwendeten elektronische Geräte. Der Schaden beläuft sich auf 2.000 Euro.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

30. Rund 15.000 ambulant invasiv beatmete Patienten

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) geht von rund 15.000 ambulant invasiv beatmeten Patienten in Deutschland aus – Tendenz steigend. Die Zahl nicht-invasiv beatmeter Patienten liege weit darüber. Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) fordert aufgrund der wachsenden Zahl an Fällen eine bessere Honorierung. Die Versorgung von invasiv beatmeten Patienten sei sehr zeitaufwändig und erfordere den Einsatz verschiedener mobiler medizinischer Geräte wie z. B. für die Bronchoskopie.

31. Landesbasisfallwerte für Bayern und Rheinland-Pfalz

Weitere Landesbasisfallwerte, als zentrale Größe für die Vergütung der stationären Krankenhausleistungen, stehen fest. Für Bayern gilt in diesem Jahr ein Wert von 3.450,43 (2017: 3.365) Euro, für Rheinland-Pfalz ein Wert von 3.618,98 (3.548) Euro.

32. Klinikfusion im Landkreis Forchheim

Forchheimer Stadtrat und der Kreistag des Landkreises Forchheim haben die Fusion des Klinikums Forchheim der Vereinigten Pfründnerstiftungen und der Klinik Fränkische Schweiz gGmbH in Ebermannstadt zum 1. Januar 2019 beschlossen. Landkreis und Stiftung errichten eine gemeinsame Krankenhausgesellschaft und führen ihre Krankenhäuser, das Alten- und Pflegeheim sowie ihre Servicebereiche zu einem Haus mit zwei Standorten zusammen.

FIRMEN-NEWS

33. Invacare verlagert Rollstuhlproduktion aus der Schweiz und aus Schweden nach Frankreich

Das US-Unternehmen Invacare Corp. setzt sein Restrukturierungs-Programm fort, indem wie bereits berichtet (MTD-Instant 4/2018) die Produktion der Küschall-Rollstühle vom schweizerischen Witterswil ins zentralfranzösische Fondettes verlagert wird. An den dortigen Frankreich-Sitz von Invacare ist bereits zu Jahresbeginn die Produktion der manuellen Rollstühle der Marke Rea aus dem schwedischen Djo verlagert worden. In Schweden waren rund 70 Mitarbeiter betroffen. Während dieser Schritt rund 1,4 Mio. US-Dollar Vorsteuer-Aufwendungen verursache, werde mit jährlichen Einsparungen von 1,6 Mio. gerechnet. In Djo würden die Produktion von Betten für die nordischen Märkte sowie das Vertriebszentrum für Lifestyle-Produkte verbleiben. In der Schweiz sind nach Medienberichten rund 60 Mitarbeiter betroffen. Die Restrukturierung koste dort rund 1,1 Mio. Dollar, könnte aber jährliche Einsparungen von 1,7 Mio. Dollar bringen. Durch die zentrale Rollstuhlproduktion in Frankreich habe man einen zentralen Standort für die Kunden in Europa, so das Unternehmen. Die Verlagerung der Schweizer Produktion soll bis zum Ende des dritten Quartals abgeschlossen sein. In Witterswil bleiben die Invacare-Europazentrale sowie Forschung und Entwicklung von Küschall und das Schweizer Vertriebsbüro.

34. Nokia überprüft Gesundheitssparte

Die Firma Nokia stellt ihr digitales Gesundheitsgeschäft ergebnisoffen auf den Prüfstand, das sowohl aus vernetzten Verbraucher-Produkten als auch aus Produkten für Firmenpartner besteht. Im Angebot sind Waagen, Smartwatches und digitale Gesundheitsprodukte.

35. Carl Zeiss Meditec startet mit Umsatzplus ins neue Geschäftsjahr

Die Carl Zeiss Meditec AG/Jena meldet für das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2017/18 ein Umsatzplus von 5,3 Prozent (währungsbereinigt: 9,5 %) auf 294,7 (Vorjahr: 280,0) Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei 38,9 Mio. Euro. Die strategische Geschäftseinheit (Strategic Business Unit, SBU) Ophthalmic Devices konnte den Umsatz im 1. Quartal um 4,2 Prozent (währungsbereinigt: 8,2 %) auf 216,3 (207,6) Mio. verbessern. Das Umsatzwachstum der SBU Microsurgery lag bei 8,2 Prozent (13,4 %). Der Umsatz mit Operationsmikroskopen und Visualisierungslösungen erreichte 78,4 (72,4) Mio. Euro. In der Region EMEA war ein Umsatzanstieg von 8,9 Prozent (10,8 %) zu verzeichnen. Es wurde ein Umsatz von 91,2 (83,7) Mio. Euro erreicht. Das Geschäft in den Kernmärkten Deutschland und Frankreich entwickelte sich positiv. Der Umsatz in der Region Americas zeigte sich mit einem Plus von 3,9 Prozent (11,8 %) und einem Umsatz von 94,1 (90,5) Mio. Euro weiterhin stabil. Eine erneut positive Entwicklung verzeichnete die Region Asien/Pazifischer Raum (APAC). Der Umsatz lag mit

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

109,5 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert (105,8 Mio.), ein Anstieg um 3,5 Prozent (6,6 %). Der Großteil des Zuwachses kam aus dem chinesischen Markt sowie aus Südkorea.

36. Ausgliederungskosten belasten Arjo-Jahresergebnis

Im vierten Quartal ist die Ausgliederung des Getinge-Geschäftsbereichs Patient & Post Acute Care in das unabhängige, börsennotierte Unternehmen Arjo vollzogen worden. Das Unternehmen hat nun knapp 6.000 Mitarbeiter (+360/+6,4 %), ist in mehr als 60 Ländern aktiv und hat seine Zentrale in Malmö/Schweden. 2017 ging der Umsatz um 1,5 Prozent auf 7,688 Mrd. Kronen zurück. Insgesamt fielen 324 Mio. skr an Kosten für Restrukturierung und Integration an, was vor allem mit der Bildung der eigenständigen Firma zusammenhing. Im Zuge dessen ist der Gewinn von 490 Mio. auf 118 Mio. gesunken, beim bereinigten Ebitda war es ein Rückgang von 1,61 Mrd. auf 1,246 Mrd. (Marge 16,2 nach 20,6 %). Die Erlöse verteilten sich auf Nordamerika 2,819 Mrd. (-3 %), Westeuropa 3,749 Mrd. (-0,3 %) und sonstige Regionen 1,12 Mrd. (-2,1 %).

37. Ambu mit Umsatzplus

Im ersten Quartal des Bilanzjahres 2017/18 (30.9.) konnte die dänische Firma den Erfolgskurs ihrer Einmal-Endoskopieprodukte fortsetzen: Der Absatz ist im Vergleich zum Vorjahresquartal um 76 Prozent auf 104.000 Einheiten gewachsen. Die Sparte Visualisation konnte denn auch beim Umsatz um 50 Prozent auf 158 Mio. dänische Kronen zulegen. Anästhesie verlor dagegen auf 207 Mio. (-6 %) und Patientenmonitoring & Diagnostik legte leicht zu auf 188 Mio. (+1 %). In Europa konnte mit plus zwölf Prozent auf 244 Mio. ein zweistelliges Wachstum erreicht werden. In Nordamerika ging es zwar organisch um 16 Prozent nach oben, aufgrund des schwachen Dollars betrug der Zuwachs jedoch nur sechs Prozent auf 247 Mio. Kronen. Auch die Bilanz der übrigen Welt wurde aufgrund der Währungseffekte getrübt, sodass das Plus in Kronen nur bei drei Prozent lag (Umsatz: 62 Mio.). Der gesamte Quartalsumsatz beläuft sich auf 553 Mio. (+8 %) und das Ebit auf 91 Mio. (+40 %, Marge: 16,5 nach 12,7 %). Der Gewinn sank von 48 Mio. auf 19 Mio. Kronen. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag ist die Belegschaft um knapp 200 bzw. 8,1 Prozent auf durchschnittlich 2.644 Beschäftigte erweitert worden.

38. 3M Health Care mit einer operativen Marge von über 30 Prozent

2017 hat 3M Health Care einen Umsatz von 5,813 Mrd. Dollar (+4,4 %) erzielt. Der operative Gewinn ist lediglich um ein Prozent auf 1,781 Mrd. Dollar gewachsen, wodurch die Marge von 31,7 auf 30,6 Prozent gesunken ist. Im vierten Quartal ist der Umsatz auf 1,474 Mrd. um sechs Prozent gestiegen; vom Plus waren 3,1 Prozentpunkte organisch, 2,8 Prozentpunkte beruhten auf Währungseffekten und 0,1 Punkte auf Zukäufen. Medikamentenverabreichungssysteme gaben nach, die Erlöse in Lebensmittelsicherheit, Health Information Systems, Medikalverbrauchsgütern und Zahnpflege legten dagegen zu.

39. Medical Nutrition von Nestlé Health Science läuft gut

Nestlé Health Science hat 2017 sein mittleres einstelliges organisches Wachstum aufrechterhalten, getrieben von Medical Nutrition. Es waren auch positive Preisanpassungen möglich. Die Sparte Nutrition-Produkte und Health Science kommt auf einen Umsatz von 15,3 Mrd. Franken (+1,5 %), ein operatives Ergebnis von knapp drei Mrd. (+2,1 %) sowie eine von 19,3 auf 19,4 Prozent gesteigerte Marge.

40. Healthcare von Air Liquide legt trotz Preisdrucks zu

Mit einem Zuwachs von 9,3 Prozent auf 3,401 Mrd. Euro Umsatz hat die Healthcare-Sparte des französischen Konzerns Air Liquide das Jahr 2017 abgeschlossen. Größter Markt mit 2,4 Mrd. Euro Umsatz ist Europa, wo trotz des anhaltenden Preisdrucks ein Plus von 3,8 Prozent verbucht werden konnten. In Amerika konnten die Erlöse vor allem in Kanada und Lateinamerika zulegen, insgesamt wurden 815 Mio. Euro (+6,6 %) erreicht. In Asien-Pazifik beläuft sich der Healthcare-Umsatz auf gut 200 Mio. Euro.